

Branchentage in Bonn und Weiden / Oberpfalz

# Kommunalverwaltung: Ganz nah dran



In der Reihe von Branchentagen, bei denen die Beschäftigten bundesweit ihre mit der Einkommensrunde 2016 verbundenen Vorstellungen debattieren und so zur Forderungsfindung beitragen, haben sich Kolleginnen und Kollegen der komba gewerkschaft aus den Kommunen am 26. Januar 2016 in Bonn und in Weiden / Oberpfalz getroffen. Ins Bonner Stadthaus gekommen waren unter anderem Beschäftigte aus dem Sozial- und Erziehungsdienst, der allgemeinen Verwaltung, aus dem technischen Bereich, Hausmeister, Mitarbeiter aus Schul-

sekretariaten, der Abfallwirtschaft, von der Straßenreinigung, aus Bäderbetrieben, Garten- und Landschaftsbau und aus dem Gesundheitsdienst. In Weiden waren auch viele Beschäftigte aus der Stadtgärtnerei und dem Bauhof dabei.

## Bonn

„Jede Berufsgruppe soll zu Wort kommen, bevor wir unser gewerkschaftliches Forderungspaket schnüren, mit dem wir am 18. Februar 2016 an die Öffentlichkeit gehen werden“, machte Andreas Hemsing, Stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission und Vize der komba gewerkschaft, in Bonn deutlich. „Aber Einigkeit besteht in dem Anspruch auf mehr Wertschätzung der Arbeit, die die kommunalen Beschäftigten Tag für Tag zuverlässig leisten.“ Aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen gehöre zu dieser Wertschätzung, „dass nun endlich die neue Entgeltordnung im kommunalen Bereich zum Abschluss gebracht wird, dass es keine nachteiligen Veränderungen bei der Versorgung gibt und dass eine angemessene lineare Einkommenserhöhung kommt – gerade unter den aktuellen Bedingungen“, so Hemsing. Schon vor Beginn des Flüchtlingszustroms nach Deutschland sei die Personaldecke gerade in den Kommunen vielfach „auf Kante“ genäht gewesen, stellte Hemsing fest. Egal ob Erstaufnahme, vorläufige Unterbringung oder Anschluss-unterbringung und vor allem Integration in die Gesellschaft – die Kommunen sind an allen Stellen unmittelbar von der Flüchtlingsbewegung betroffen. Eigentliche Aufgaben bleiben liegen oder können nur rudimentär erledigt werden.

## Weiden in der Oberpfalz

„Nirgendwo erleben Bürgerinnen und Bürger staatliche Dienstleistungen so direkt wie vor Ort in den Kommunen –





etwa im Bürger- oder Grünflächenamt oder bei der Ver- und Entsorgung. Deshalb muss hier dringend wieder investiert werden“, sagte Willi Russ, Zweiter Vorsitzender des dbb und Fachvorstand Tarifpolitik, in Weiden in der Oberpfalz. In den vergangenen Jahren hätten viele Kommunen sparen müssen, viele Leistungen seien weggefallen oder privatisiert und damit langfristig teurer geworden, erklärte Russ. „Das war ein Irrweg. Heute sehen wir die Ergebnisse: In den Schulen bröckelt der Putz von der Decke, die Schlaglöcher in den Straßen werden immer größer und die Wartezeiten in den Bürgerämtern länger. Wenn wir das nicht ändern, werden die Menschen das Vertrauen in den Staat verlieren.“ Notwendig seien Investitionen „sowohl in die Infrastruktur, besonders aber in das Personal. Denn was nützt das neue Kita-Gebäude, wenn sich keine Erzieherinnen und Erzieher finden, die darin arbeiten? Es geht nicht nur um höhere Einkommen. Es geht auch darum, mit einer Entgeltordnung endlich moderne, faire und transparente Beschäftigungsbedingungen zu etablieren“, so Russ. „Wir dürfen nicht zulassen, dass man sich beim Bund für die vielzitierte ‚schwarze Null‘ feiert, während in unserer unmittelbaren Umgebung die öffentliche Daseinsfürsorge kaputtgespart wird.“


## dbb und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege: Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Der **dbb** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch.

**komba** und **dbb** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

**Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.**

Weitere Informationen: [www.komba.de](http://www.komba.de)



Ich möchte ab \_\_\_\_\_ komba-Mitglied werden.

Ich möchte zunächst komba-Informationsmaterial erhalten.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> Allg. Verwaltungs-Dienst	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Pflegedienst
<input type="checkbox"/> technischer Dienst	<input type="checkbox"/> Sozial- und Erziehungsdienst
<input type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung	<input type="checkbox"/> Feuerwehr / Rettungsdienst
<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe	_____

Bes./Entgeltgruppe \_\_\_\_\_

Teilzeit, Stunden \_\_\_\_\_

Dienstherr / Arbeitgeber \_\_\_\_\_

Amt / Dienststelle / Betrieb \_\_\_\_\_

Gewerkschaftsmitglied bei \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke der komba und ihrer Mitgliedsverbände notwendig sind, einverstanden.

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln, Tel: 02 21. 91 28 52 - 0, Fax: 02 21. 91 28 52 - 5, E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de